



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neuwe Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in Vchtlandt, 1585**

**VD16 H 843**

Von den Sacramenten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33985**

# Von den Sacra- menten.

Die 122. Frag.

**E**rner möcht einer fragen / die  
weyl Christus die Heiligen Sacramenten zu dem  
Heyl des Menschens hat eyngefest / vnd aller sein  
Verdienst vns nicht anderst dann durch die Sacra-  
ment zu nutz vnd zu theyl wirdt / ob es der Christenheit nicht heyl-  
samer were / siben Sacrament mit der Catholischen Kirch zuhal-  
ten / als keins mit dem newen vermeldten Euanaclio? Dann  
der Luther fünffe hat hingeworffen / so leugnet Caluinus das sechs /  
vnd haben die Widertäufer das sibende verderbt.

Die 123. Frag.

**H**at auch Brensius je in der Schrifte gelesen / daß die Wort  
oder Form zutaußen / mögen geendert werden / als habe  
Christus den Tauff nicht an dieselbe Wort / gleich wie an  
ein Zauberey verbunden?

Die 124. Frag.

**S**olte es nicht weger seyn / ihr hetten das Sacrament der  
Sirmung behalten / als das etliche der euern jehundt ver-  
orsacht sindt worden ein anders an die statt zu erdencken /  
dann im Jar 1534. sindt etliche entstanden / so lehren vnd fürs-  
geben / welche der Gesellschaft Christi des Gesalbte seyn wollen /  
sollen auch billich gesalbt seyn / schaben also die Stirn / krasen inen  
die Stirn auff / bis auff das Blut / vnd beschmiren dasselbe Orth  
mit Oel. Die

Die 125. Frag.

**S**oll man ehe dem waren Euangelio vnd Christo dem Heylandt selbs glauben/der von dem Hochwirdigen Sacrament des Altars hat gesagt/das ist mein Leib/ Oder dem newen Euangelio so da lehret/das ist Brodt vnd mein Leib?

Die 126. Frag.

**W**o lehret die Schrifft/das das Brodt im Sacrament bleybe/ sey auch der Leib Christi im Brodt/ zugleich wie das Wildtprät in einer Pasteten/wie ihr spöttlich lehret?

Die 127. Frag.

**L**ehret die Schrifft auch/das der Leib Christi/ nicht durch die Worte Christi so baldt sie gesprochen werden/sonder erst hernach durch die Niessung in dem Sacrament seye? Gleich als solt das allmechtig Wort Gottes durch welches alle Ding erschaffen sindt/ im Sacrament nicht wircken möchte/bis das man mit den Zänen dreinbisse?

Die 128. Frag.

**Z**eweyl diß Sacrament ein Pfand der Liebe Gottes gegen vns ist/vnd ein Bandt der Einigkeit aller rechtgläubigen Christen/ als Gliedern eines Leibs/ welches Haupt ist Christus Jesus? Warumb vergleicht jr euch dann nicht zur allgemeynen Einigkeit/mit entpfahung der einen Gestalt? Nit das ihr so vil Zwytraches mit beyden Gestalten anrichten/ gleich als were mehr an den äusserlichen Gestalten gelegen/ als an der innerlichen Substanz vnd Wirkung dieses Sacraments/vnnd an der Einigkeit gemeyner Christenheit/die vns Christus mit sampt den lieben Aposteln so treuwlich befohlen haben?

Die

**I**st dieses Sacrament zum Heyl des Menschen vnder beyden Gestalten/ so wol des Weins/ als des Brodts notwendig/ so beweyset durch die Schrifft wo jhrs nicht könnet/ so bedarff es auch nicht so vil geschreys darumb?

## Die 130. Frag.

**W**as Ursach soll es darauß folgen/ daß der Kelch bey der Niessung dieses Sacraments zum Heyl nothwendig sey/ daruñ das Christus der Herr hat gesagt/ Ioan. am 6. Cap. Werdet ihr nicht essen von dem Fleisch des Menschen Sohns/ vnd trincken von seinem Blüt/ so werdet ihr kein Leben in euch haben. So doch Christus hie nicht meldung thut/ der äusserlichen Gestalten Brodts vnd Weins/ sonder seines Heiligen Fleisches vnd Blüts selbs / so beyde innerlich vnd unsichtbarlich bey ein andern vnder der Gestalt des Brodts sind/ wie er es alsbaldt hernach selbs zuverstehen gibt/ als er die Nutzbarkeit beyder des Fleisches vnd Blüts vnder der einzigen Gestalt des Brodts begreiffet vñd beschleußet/ als er spricht: Welcher von diesem Brodt isset/ der wirt leben in Ewigkeit. Diweyl auch hie in diesem Spruch essen vñd trincken nicht so grob auff Capharnaitische weys verstandē wirt/ wie von andern Speysen/ sonder bedeuten beyde zugleich ein einzige Niessung allein / gleich wie auch von der Ewigen Weysheit gesagt wirdt/ Eccles. 24. Die mich essen/ die wirdt mehr hungern/ vnd die mich trincken/ die wirdt mehr dürsten/ Wie auch in diesen Worten/ Matth. 5. Selig sindt die hungere vñd dürstet nach der Gerechtigkeit/ Dann wie der Hunger vnd Durst von einziger Gerechtigkeit verstanden wirt / also werden auch hie beyde Essen vnd Trincken/ von einerley Gestalt geredt.

Die

Die 131. Frag.

**W**arumb solte nit das kostbarlich Blüt vnd der Leib Christi in diesem Sacrament beyeinander seyn / dieweyl Christus ganz vnd vollkommen ist / nicht zertheilt / 1. Corinth 2. Dieweyl auch sein Heiliger Fronleichnam nicht ohn Blüt sein kan / als wer es ein todter Körper / dann Christus nur einmal für vnser Sünde ist gestorben / daß er aber lebt / das lebt er Gott / Roman. 6.

Die 132. Frag.

**W**ie köndte vns das Leben dardurch dargereicht werden / wo nicht Christus selbs da lebendig vorhanden were? Folget derhalben das vnder der Gestalt deß Brodts nit allein sein Fleisch / sonder auch sein Blüt sampt seiner Seel gegenwertig seye vnd entpfanzen werde / dieweyl auch das Leben herkompt von der Gottheit / vñ Christus das Leben / warer Gott vnd Mensch ist / folget abermals / das nicht allein Christi Menschheit / sonder auch sein ware Gottheit in diesem Sacrament / vnder einer Gestalt zugegen sey.

Die 133. Frag.

**A**t Christus der Heylandt am letzten Abendmal vnder der Gestalt deß Brodts seinen eigenen Leib / eben also wie er zu Tisch gegenwertig war / zur lebhaftten Speiß dargeben / Er aber mit Fleisch vnd Blüt / mit warer Menschheit vnd Gottheit zugegen saß / so folget klarlich / das er auch ganz vollkommen vnd lebendig in H. Sacrament einer Gestalt entpfangen werde.

Die 134. Frag.

**S** Du fernner Christi Blüt nicht auch vnder der Gestalt deß Brodts seyn / deßhalb das Christus sagt / allein / das ist mein Leib / deß Blüts aber geschweiget: So folgte es gleicher  
A
weyß

weyß darauß/das ihr mit den alten Luciferianischen Sectenmeistern zugeben müßt vnd bekennen/Christus hab kein Seel gehabt/auß Bruch das Johannes der Euangelist allein sagt/das Wort ist Fleisch worden/Joan.1.dann er da der Seel Christi vnd seines Blüts auch nicht gedencet. Es sey aber fern von vns/das wir solches auß disen Worten schließen.

## Die 135. Frag.

**S**Et derhalben Christus ganz vnd lebhaft vnder der Gestalt des Brodts / was solt dann hindern/ das man nicht auch die ganze Krafft/nutzbarkeit vnd vollkommene Wirkung des Sacraments, als nemlich das ewig Leben / vnder einer Gestalt so wol als vnder beyden empfahen vnd erlangen solte? sonderlich dieweyl es Christus der Herz selbs hat zugesagt vnd gesprochen/welcher von diesem Brodt isset/der wirdt leben in Ewigkeit/Johan. 6.

## Die 136. Frag.

**H**at Christus an seinem Abendmal vom Kelch zu allen vnd jeden Menschen gesagt: Trincket alle darauß/warumb gebet ihr ihn dann nicht auch den kleinen Kindern / so sie doch des Verstandts vñig sindt nach euwerer Lehr/warumb beraubet ihr sie dann diß Geschenk Christi? Hat es aber Christus allein zu den Apostlen gesagt/wie Mattheus klärlich schreibt/ Es seyen allein die zwölff bey ihm zu Tisch gewesen/ als er dises geredt/wie Marcus auch dieselbe Wort außleget vnd spricht/ sie/ die Apostel haben alle darauß getruncken/was wöllet ihr dann den Kelch allgemeyn machen?

## Die 137. Frag.

**S**oll man alles halten/vnd nicht anderst als nach Christi des Herren Exempel vnd Gebrauch / warumb gebraucht jr euch dann mehr als eines Kelchs zu euwerm Nachmal?  
Die

Die 138. Frag.

**S**oll an der Eynsätzung Christi nichts verrückt werden/  
warumb brechet jr daß das Brodt vor vnd ehe es gesegnet  
seye/so doch Christus erstlich das Brodt gesegnet hat/vnd  
darnach erst gebrochen/wie wöllet jhr nun das verantworten?

Die 139. Frag.

**E**rfordert des Menschen Heyl/ daß man dem Beyspil oder  
Exempel Christi vnseres Seligmachers so fleißig nachkom-  
me/ woher kompts dann/ daß jhr seiner vierzigtagige Fas-  
ten/seiner Demüt vnd Schemmütigkeit mit sampt vil mehr an-  
dern stucken so gar vergesse?

Die 140. Frag.

**S**aber jhr je ohn Widerredt wöllet/ daß diß Sacrament  
den Leyen vnder beyden Gestalten dargereicht werde/war-  
umb hat dann der Luther selbs bekendt/ Christus habe von  
den Gestalten kein Gebott geben/wie zusehen ist in dem Tractat/  
so er von disem Sacrament hat geschriben/so sagt er aber in einer  
Predig von disem Sacrament/ der gemeyne Mann soll sich an  
der einen Gestalt/ wie ihme es die Kirchen ordnet/genügen las-  
sen. Item in der Auflegung diser Predig schreibt er mit disen hel-  
len Worten/Mann soll den Leyen das Sacrament vnder beyder-  
ley gestalt nicht geben/es werde dann also durch das Concilium zu  
gelassen vnd gebotten. So bekennet auch Melanthon der Augspur-  
gischen Confesion Oberster Feldherr/es sey frey vnd nicht gebot-  
ten/ein oder zwo Gestalten zu brauchen. In hypoth. locorū com.  
Was ist derhalben anders als ein eigensinniger Muthwill/ so  
disen Zancß von beyden Gestalten erweckt hat? bekendts nicht der  
Luther selbs im Büchle von Formul der Mess/ da er mit disen  
Wortē schreibt/so es sich begeh/das ein Concilium verordnē solt  
beyde Gestalten dazureichē/so wolten wirs nit thun/sonder dem  
Concilio zu truz/vns einer oder keiner vnd nit beyder gebrauchen/  
darzu dieselben so nach eynhalt des Concilij beyde wurden nennen/

als verbannet vnd verdampft halten. So weyt Lutherus. Also erken-  
net man bey dem Gesang den Vogel/bey den Worten den Lehrer.

## Die 141. Frag.

**D**ennach nun/dieweyl Christus nicht allein die Commu-  
nion/sonder auch die Gedechnuß des Opffers seines  
Leibs eyngesetzt hat/vnd deshalb in der Catholischen Kir-  
chen der Kelch zu solchem Heiligen Opffer gebraucht wirdt / wie  
könnet ihr dann dem gemeynen Mann mit der warheit fürgeben/  
wir halten Christi Testament nicht vollkommen?

## Die 142. Frag.

**S**oderhalben Christi Jesu Testament festiglich vnnnd voll-  
kommen zuhalten ist/wie wollet ihr dann den greuwlichen  
Treffel verantworten / das ihr das hochwürdig Gedechnuß  
Opffer seines Leibs vnd Bluts/zur versöhnung Gottes habt  
entweder verkehrt/oder gar abgestellt / vnnnd also vnchristlich mit  
dem heylsamen Testament Christi gehandelt.

## Die 143. Frag.

**W**elchem war ehe zu glauben/Christo dem Herren der das  
Heilig Opffer der Mess hat eyngesetzt/ oder dem leidigen  
Teuffel der gerathen hat/man solte innewen Euange-  
lio die Mess vnderlassen vnd verwerffen? Dann Lutherus offents-  
lich schreibt/im Büchle wider die Privat Mess / Es sey der Teuf-  
fel auff ein zeit in der Nacht zu ihm kommen/mit ihm zu disputie-  
ren/hab ihn auch mit schweren Ursachen dahin gebracht/ beredet  
vnd vberwunde/das er die Mess abstellte. Fürbaß berühmet er sich  
auch er habe mehr als ein Salzleib/oder Salzscheiben auß fund-  
schafft mit im auffgefressen. So bekendt Zwingle auch er sey durch  
einen Geist im Schlaf ermahnet worden/ die Mess außzureu-  
ten//

ten/wisse doch nicht ob derselbe Geist weyß oder schwarz were. So nun die Mess vnd was der Catholische Glaub einhaltet/ ein Teuffels Dienst were/ vnd ein Greuwel vor Gott dem Herren/ wurde sich der Sathan nicht darwider setzen/ dann kein Teuffel treibt den andern auß/ wie vnser Heylandt Christus lehrt/ Luce am 11. Cap. Ist dann diß derselbe Geist der Warheit vnd Tröster/ den Christus seine Aposteln gesendt/ vñ seiner Kirchen bis zu ende der Welt hat verheissen? Johan. am 14. Cap.

Die 144. Frag.

**W**arumb verwerffet ihr das Sacrament der Büß/ so es doch zu verzeihung der Sünden von nöten ist/ Matt. 18. Luce 12. Apocal. 2. Wie ist aber der vnderscheid der Kirchen Christi vñ der abgefallnen zusehen/ Ob schon vnder vns leider vil grosse Sünder funden werden/ so nemmen wir doch die Büß nach Christi Lehr an/ ihr aber treibt nur ein Gespött darauß/ gleichsamte als müste euch Gott in das Reich der Hünlen eyntlassen/ ob schon ihr allen Mütwillen begangen/ vnd kein würdige Frucht der Büß je vollbracht haben.

Die 145. Frag.

**W**as bedörffet ihr euch vil der Propheten berühmen/ als were euwer Lehr auß jnen genommen / so jr doch die Büß nicht wöllet annemmen/ die nicht der geringste theyl Prophetischer Lehr ist/ wie bey den Propphen selbs an allen Orten zusehen ist? Ihr aber nemmet allein das süß an/ die vbrige Schrifft so der fleischlichen Freyheit zuwider ist/ muß nichts gelten.



X iij

Von